

imPULS

MAGAZIN DER PFARRE STEINAKIRCHEN

selbst

bestimmt und wirksam

So geht's weiter
Fragebogenauswertung und
Zukunft des Pfarrmagazins

**Selbstbewusst Kirche leben
und gestalten**

ein.BLICK
So finanziert sich
unsere Pfarre

INHALT

Editorial	2
COVER: Selbstbewusst Kirche leben und gestalten	3
Bestimmt und wirksam aus dir selbst heraus	4+5
Kraftquelle Bibel	6
Darf ich vorstellen: Messner und Miniteam	7
Gemeinsam den Jahreskreis gestalten	8+9
Was kriegt ma do dafia?	10
COVER: ein.BLICK So finanziert sich unsere Pfarre	11
Rückblick	12+13
Ausblick	14
COVER: So geht's weiter	15
Kontakt & Impressum	16



Lass dich nicht gehen.

Geh selbst!

(Magda Bentrup)



Pohl
Elisabeth

Liebe Leserin! Lieber Leser!

Eine Weile schon begleiten mich dieses Bild und der Spruch. Der Spruch sagt mir: Sorge für dich – für deine Gedanken, dein Handeln, deinen Glauben. Geh DEINEN Weg, der einmalig und einzigartig ist, so wie du selbst es bist.

Mit einem Schmunzeln betrachte ich nun das Bild, das mir die Frage stellt: Welcher Markierung folge ich?!

So viele Eindrücke prasseln auf uns ein! Manchmal fängt mein Tag mit dem Horoskop in der Zeitung an. Dann lächle ich – und vergesse es wieder. Ein andermal gelingt es mir, mit dem Blick in den Herrgottswinkel ein „Guten Morgen“ zu sagen und den Tag aus Gottes Hand anzunehmen. Dann mache ich einfach, was zu tun ist. Manchmal greife ich im Bücherregal nach einem Lebensratgeber und schaue, ob ich dort eine Hilfe für meine Situation bekomme. Dann lege ich ihn wieder weg und weiß mich glücklich, dankbar und zufrieden mit mir und meinem Leben, wie es ist.

Natürlich sind da auch noch die Herausforderungen des Alltags: ein voller Terminkalender, andere Meinungen, neue Aufgaben,

ungewohnte oder auch traurige Augenblicke. Dann glaube ich – an ein Geliebt-Sein bei Mitmenschen, an ein Getragen-Sein, und an meine Talente. Dann gehe ich – auf andere Menschen zu, an eine neue Aufgabe heran, in eine bereichernde Begegnung, ... Ich glaube, dass ich meine „Markierung“ gefunden habe: „Fürchte dich nicht!“ Zugerufen von dem, der sagt: „Ihr seid das Salz der Erde. Ihr seid das Licht der Welt.“ Mit diesen Zusagen kann ich „werken“, vielleicht auch wirken.

Wenn du nun neugierig geworden bist, welche Gedanken und Meinungen sich die Autor*innen zu diesem Thema gemacht haben, wirf einen Blick ins neue Pfarrmagazin. Im Gespräch mit anderen findest du sicher wieder Markierungspunkte für deinen Weg!

Alles Gute dazu wünschen

Elisabeth Pohl

und das Redaktionsteam

Schreib uns! 

Wenn du deine Gedanken oder Anregungen gerne mit uns teilst, bitte schreib uns: redaktion-impuls@gmx.at

SELBSTBEWUSST KIRCHE LEBEN UND GESTALTEN

Betriebe, Parteien und wichtige Institutionen der Gegenwart geben sehr viel Geld aus, um für bestimmte Aufgaben die besten Personen zu finden. Da gibt es bei den Ausschreibungen viele Anforderungen: Sie sollen gut ausgebildet sein und über zahlreiche Fähigkeiten verfügen. In ihrem Lebenslauf wäre der Hinweis auf Praxiserfahrungen oder Auslandseinsätzen nicht schlecht. Ein akademischer Titel könnte sicherlich auch von Vorteil sein.

Elf Fischer und ein Zöllner

Jesus standen damals aber nur 11 Fischer und der Zöllner Matthäus zur Verfügung. Da das öffentliche Wirken des Herrn wahrscheinlich nicht einmal ein Jahr dauerte, durfte er bei der Ausbildung seiner Mitarbeiter nicht viel Zeit verlieren. Jetzt kommt der große Unterschied, der es wert ist gut überdacht zu werden: Der Messias delegiert nicht besondere Aufgaben an treue Untergebene, sondern er befähigt diese einfachen Männer, mit dem Feuer des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe auf die Menschen ihrer Zeit zuzugehen. Er legt ihnen eine Vollmacht in ihr Herz: *Geht und verkündet: Das Himmelreich ist nahe. Heilt Kranke, weckt Tote auf, macht Aussätzige rein, treibt Dämonen aus (Mt 10,8)*. Es ist ihre Aufgabe, dem Evangelium ganz konkret Hand und Fuß zu geben.

Befähigen, nicht nur delegieren

Jesus delegiert nicht, nein, er befähigt. Der Erlöser der Welt macht so sichtbar, was schon im Alten Testament grundgelegt ist: Ihr sollt mir als ein Reich von Priestern und als ein heiliges Volk gehören. Ex 19,6) Wir alle haben eine allgemeine priesterliche Würde, die schon in unserer Taufe und unserer Firmung grundgelegt wurde. Diese Sichtweise lässt sich mit



einem vertrauten Bild der Gegenwart umschreiben. Du kennst sicherlich Kreuzungen, die früher durch Ampeln oder vielleicht sogar manchmal durch Polizisten geregelt wurden und dann zu Kreisverkehren umgebaut wurden. Auf einmal gibt es keine Staus mehr und der Ablauf beginnt zu fließen.

Glaube, der fließt

Es gilt, unsere Pfarren sozusagen wie einen Kreisverkehr zu sehen. Wenn die Strukturen passen, dann ist es möglich, selbstbewusst Kirche leben und gestalten zu dürfen. Dies ist mein großes Ziel für die Pfarre Steinakirchen. Ich möchte als Pfarrer den Leuten nicht wie ein schwitzender Verkehrspolizist im Weg stehen, sondern dafür sorgen, dass der Glaube fließt und viele Menschen sich mit ihren Talenten einbringen können. Einfache Fischer und Zöllner wählte Jesus als die 12 Apostel aus. Es sind Menschen ohne große akademische Ausbildung. Diese Leute können keine Hochglanzurkunden über absolvierte Spezialkurse vorlegen. Gerade diese schlichten Persönlichkeiten befähigt er zum liebevollen Dienst an Gott und den Menschen.

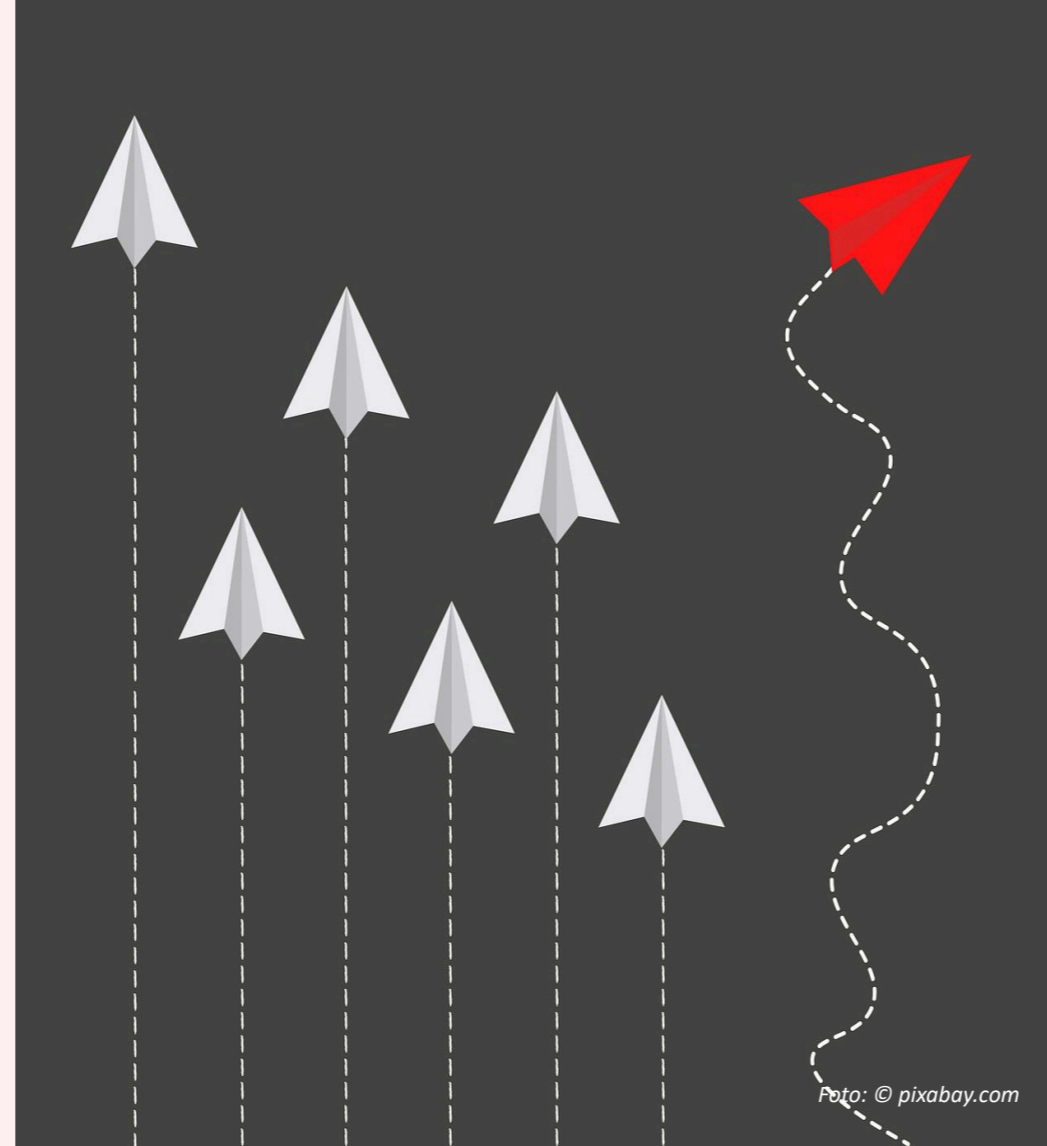
Nun sind wir dran - du und ich.

Hans Lagler



BESTIMMT UND WIRKSAM – AUS DIR HERAUS!

Viele Menschen setzen den Begriff Freiheit gleich mit Angst vor Verantwortung, ständige Flexibilität und fehlende Strukturen. Wenigen ist bewusst, dass die Freiheit das Leben selbst zu gestalten in eigener Hand liegt. Selbstbestimmt und selbstwirksam zu leben sind Freiheiten in unserem Leben, die wir nutzen und gestalten dürfen.



Gemeinsam frei sein

Selbstbestimmt und selbstwirksam in Beziehungen zu leben, ist für viele ein ständiger und lebenslanger Kompromiss. Menschen glauben, dass Liebe und Freiheit nicht miteinander verbunden sein können, ohne dass man sich selbst aufgibt und seine Selbstbestimmtheit verliert. Doch genau das konträre Phänomen tritt ein, wenn ich mir selbst bewusst bin, dass ich auch in Beziehungen frei entscheiden, selbstwirksam handeln und meinen Lebensweg selbstbestimmt gehen kann. Auch an der Seite mit einem Partner, mit einer Partnerin. Paare, die manchmal auch getrennt voneinander Urlaub machen, die unterschiedliche Hobbys und getrennte Freundeskreise haben, können oft mehr Liebe für das Gegenüber empfinden als Menschen, die wenig oder keine Freiräume erlauben.

Der 18. Geburtstag. Bei einigen liegt er schon Jahre zurück, bei einigen wird er erst gefeiert. Und doch ist das Gefühl bei jedem Menschen gleich: absolute Freiheit. Endlich selbstbestimmt leben. Endlich das tun können, was man wirklich möchte. Keine Rücksicht auf andere nehmen müssen. Einfach nur ich sein und das Leben genießen. Das klingt schön und leicht.

Aber es hat auch einen schalen Beigeschmack. Kann ich erst selbstbestimmt sein, wenn ich auf niemanden Rücksicht nehme und mich nur mehr um mich selbst kümmerge? Kann mein Leben erst dann selbstwirksam sein, wenn ich mich an keine Regeln halte? Ich glaube kaum. Freiheit heißt nicht rücksichtslos und verantwortungslos zu handeln. Freiheit heißt, dass ich die eigene Verantwortung für mein Handeln übernehme, selbstbestimmt agiere und meine Fähigkeiten selbstwirksam einsetze.

Selbstbestimmt mit Rückhalt

Diese Freiheit haben wir schon von Geburt an, sofern uns Eltern diese Freiheit auch zugestehen. Das heißt nicht, dass ein Kind ohne Grenzen oder Regeln aufwachsen muss. Für die Orientierung und das Herantasten an die eigenen Fähigkeiten sind Grenzen, die als Leitsysteme dienen, ungemein wichtig. Und dennoch können sich Kinder in ihrer Freiheit austoben und den nötigen Rückhalt spüren. Rückhalt ist auch für ältere Menschen wichtig. Ein ganzes Leben wurde bereits geschaffen, langsam neigen sich die eigenen Kräfte dem Ende zu. Der Körper bewegt sich mühevoller als früher voran, vielleicht schon gezeichnet von Krankheiten und Einschränkungen im täglichen Leben. Die Freiheit, sich bei Familie und Freund*innen Hilfe zu holen und die eigenen Bedürfnisse und Wünsche auszusprechen, sind genauso selbstbestimmte Verhaltensweisen, wie seinen Lebensabend selbstbestimmt und soweit wie möglich selbstwirksam zu gestalten.

Nächstenliebe ist Selbstbestimmung

Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit müssen kein egoistisches Verhalten mit sich ziehen. Es ist durchaus positiv und vor allem stärkend für das eigene Wohlbefinden, wenn man sich für andere einsetzt und stark macht. Wir sind zwar Individuen, aber trotzdem können wir als soziale Wesen im Kollektiv die meiste Wirksamkeit erreichen. Ein selbstbestimmtes Leben zu führen, selbstwirksam zu handeln und dabei die anderen Menschen nicht aus den Augen zu verlieren, ist vielleicht eine Herausforderung. Wenn man aber gut auf seine eigenen Bedürfnisse hört und diese auch umsetzt, kann man auch die der anderen wieder besser hören und für sie da sein. Deshalb: Nimm dir selbst die Freiheit, dein Leben selbstbestimmt und selbstwirksam zu gestalten. Es ist DEIN Leben!

Conny Erber

Buchempfehlung Pfarrbücherei

Alleine und selbstorganisiert erfüllt sich Rena Reisch den Traum von einer Weltreise. Sie lässt uns dabei an ihren Highlights, aber auch an Ängsten und Frustrationserlebnissen teilhaben. Ein Buch, das Mut macht, sich auf den Weg zu machen, auch alleine, und auch in höherem Alter.

Rena Reisch - Ganz allein - in deinem Alter?:

novum pro Verlag, September 2021,
221 Seiten

Deine Pfarrbücherei



ICH FALLE NIE TIEFER ALS IN GOTTES HAND

Das Osterereignis stellt das Zentrum unseres Glaubens dar. Es ist das, was im wahrsten Sinne des Wortes ein Mysterium beschreibt – ein Ereignis, das in sich eine tiefere Wahrheit birgt. Was Gott alles bewirkt und wohin er überall wirkt. Wenn ich begreife, dass selbst der Tod keine Bedrohung der Beziehung zwischen mir und Gott ist, dann kann ich mutig mein Leben gestalten, dann kann ich mich ausprobieren und erforschen. Dann kann ich auch scheitern. Denn, wenn ich aus dieser Überzeugung und Erfahrung heraus lebe, ist für mich gewiss:

Botschaft mit Sprengkraft

Die christliche Botschaft hat Sprengkraft. Das Christentum ist keine Kuschelreligion. Die Botschaft der Liebe zu leben und zu verbreiten ist kein leichtes Unterfangen. Wir müssen dahin gehen, wo es weh tut, wo Trauer und Streit herrschen. So wie die Frauen aus der Bibelstelle zum Grab Jesus gingen, müssen wir die Gräber unserer Welt aufsuchen. Wir müssen dorthin, wo wir Gott nicht vermuten würden, wo Freundschaften zerbrochen sind, wo Menschen allein sind, wo Menschen verletzt sind, dorthin, wo wir helfen und Zeit schenken können.

Daran will uns die Osterbotschaft erinnern. Denk daran, wenn wir unser Taufversprechen in der Osternacht erneuern.

Wenn ich falle, falle ich nicht tiefer als in Gottes Hand. Gott fängt mich auf. Dann kann ich mich auf den Weg machen, Gottes Wort zu hören und aus dieser Kraft heraus zu leben. Seine Liebe zu verteilen, denn dann ist daran zu scheitern nichts Schlimmes. Dann reicht mir Gott seine Hand und ich brauche sie nur zu ergreifen. Gott klopft mir den Staub von meinen Schultern und sendet mich wieder hinaus, Menschheit und Umwelt mitzugestalten und nicht einfach alles geschehen zu lassen.



Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggerollt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht. Und es geschah, während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen erschrocken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? (Lk 24,1-5)

Florian Pöhacker

DARF ICH VORSTELLEN

Mesner*innenteam

Wenn vor einem Gottesdienst kein Mesner oder keine Mesnerin da wäre, würde man das sofort merken – das Licht und die Lautsprecheranlage wären ausgeschaltet, die Kerzen würden nicht brennen, die benötigten Bücher und Zettel wären alle noch in der Sakristei und auf dem Gabentisch würde gähnende Leere herrschen. Das und noch vieles mehr zählt zu den Aufgaben unserer 15 Mesner*innen. Egal, ob der Gottesdienst in der Pfarrkirche, in der Poverello-Kapelle oder in Wang gefeiert wird – überall gibt es im Vorhinein einiges zum Herrichten und danach zum Wegräumen.

Auch beim Anziehen der Gewänder sind unsere Mesner*innen im Einsatz. Sie schauen, dass bei unserem Herrn Pfarrer, Kaplan Sojan, Diakon Robert und allen Ministranten das Gewand gut sitzt. Während einer Hl. Messe kommt noch das Glockenläuten bei der Wandlung und hin und wieder auch das Absammeln dazu. Sie sind jedenfalls immer in Blickkontakt mit dem Priester bzw. dem oder der Wortgottesdienstleiter*in, falls spontan etwas zu erledigen ist.

Danke an unser großartiges Mesnerteam! Danke an Thomas Pflügl, Markus Danzinger, Karl Traxler, Josef Pitzl, Maria Kammerhofer, Hermine Grünsteidl, Manfred Gabler, Franz Mittergeber, Max Spanner, Markus Eder, Heidi Kimmeswenger, Paul Magg, Erika Übelacker, Ingrid Mock (Wang) und Rosi Osanger (Wang).



Ministrantenteam

Ganz ähnlich verhält es sich bei unseren Ministrantinnen und Ministranten – würde es sie nicht geben, würde etwas fehlen. Vom Miniteam werden die Kinder und Jugendlichen gut betreut und begleitet. Es gibt Einschulungen und Proben, Ministunden zu ganz verschiedenen Themen, wie z. B. im Fasching, nach Ostern oder im Advent und auch das Ratschen an den Kartagen wird vom Miniteam organisiert. Nicht zu vergessen ist der jährliche Miniausflug, wo es immer ein anderes Ziel gibt. Bei den Prozessionen am Palmsonntag und zu Fronleichnam ist das Miniteam vorne mit dabei – sie begleiten die Minis und schauen, dass alles geordnet abläuft. Falls es einem Kind nicht gut geht, ist natürlich auch gleich jemand zur Stelle.



Danke, liebes Miniteam, dass ihr für so viele Kinder in unserer Pfarre da seid! Danke an Martina Brunner, Monika Schagerl, Daniela Distl, Anita, Lara und Ella Aigner, Selina Sturmer, Sophie Resch, Raphael Sommer und Pfarrer Hans Lagler.

Das Miniteam freut sich übrigens jederzeit über Verstärkung. 😊

Hemma Putschögl

GEMEINSAM DEN JAHRESKREIS GESTALTEN

Ostern steht vor der Tür – wir feiern die Auferstehung Jesu, den Sieg des Lebens über den Tod. Wir feiern das Licht, das die Dunkelheit besiegt. Zu Pfingsten werden wir den Hl. Geist feiern – Gott beschenkt jede*n einzelne*n von uns mit 7 Gaben, die eine gelungene und vor allem SELBSTWIRKSAME Lebensgestaltung ermöglichen. Diese Zeit des Jahreskreises lädt uns ein, uns von der Osterbotschaft ermutigen und dem Geschenk des Hl. Geistes inspirieren zu lassen. Es ist Zeit, sich die eigenen Stärken wieder neu bewusst zu machen und auch andere in ihrer Persönlichkeit zu bestärken. Wir dürfen hoffnungsvoll und gestärkt in die Frühlingsluft hinausgehen, beobachten, wie in der Natur alles „Erstarrte und Kalte“ wieder zu blühen und zu wachsen beginnt und offen sein für alles, was in uns aufblühen und aufbrechen möchte.

Der Heilige Geist hat es ganz schön in sich

Die Gaben des Hl. Geistes stehen stellvertretend für die Fähigkeiten, die Menschen benötigen, um gut leben zu können. Sie sind sieben Weg- und Richtungsweiser für das Leben, die uns Gott als Begleitung und Ermutigung, als Stärkung und Beistand mit auf den Weg gibt, um die eigenen Begabungen zu entfalten und Stärken zu

entdecken, aber auch um mit Schwächen umgehen zu lernen. Genau das braucht es, um selbstwirksam handeln und selbstbestimmt leben zu können. Mit unseren vielen Talente und Stärken sind wir eine Bereicherung für die Welt und wir können etwas bewegen.

Quelle: www.dioezese-linz.at



Foto Puzzle: © www.pixabay.com

„Viele kleine Menschen, die viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“

Wir möchten dich ermutigen, dir ein paar Minuten Zeit zu nehmen. Denk über deine Stärken und Talente nach und notiere sie auf kleinen Zetteln (Post-Its, Puzzle-Teile, ...). Füge sie zusammen und mach dir bewusst, wie groß allein dein Wirkungsbereich ist. Wie groß würde das Stärken-Puzzle deiner Familie sein, oder von ganz Steinakirchen, ...?

Aktionen für zu Hause

PACK LIEBE INS GEPÄCK: Einpacken/Zusammenpacken gehört fast täglich zu unserer Routine. Den Schulrucksack, die Jausendose der Kinder, die eigene Handtasche, die Arbeitstasche, jetzt im Sommer auch wieder öfter den Reisekoffer, ... Wir haben eine Reihe von kleinen, aber sehr wirkungsvollen Sätzen zusammengefasst, die du auf kleine Kärtchen oder Zettel schreiben kannst, und dann deinen Kindern, dir selbst, ... regelmäßig dazupacken kannst: in die Jausendose, in die Laptotasche, die Geldbörse, o.Ä.



DOWNLOAD

*Pack Liebe ins Gepäck
*Kartenpost-Vorlagen

Innerhalb der Familie, für Nachbarn oder Freund*innen

KARTENPOST: Schreib etwas Nettes auf die Postkartenvorlage, oder male ein Bild, warum du jemanden gerne hast, oder was du besonders toll an ihm*ihr findest! Kritik äußern wir oft genug im Alltag, mit dieser Aktion kannst du eine positive Atmosphäre schaffen. Denn über ehrlich gemeintes Lob oder positives Feedback freut man sich immer.

OSTERIDEEN für GROSS und Klein

* Osterkerze gestalten



Foto: © Judith Karner

Material: Kerzenstumpen weiß ca. 15-20 cm hoch, Blattwachs, evt fertige Symbole aus Wachs

Gestalte*t die Kerze nach Belieben, die typischen österlichen Symbole mit der passenden Erklärung findet man unter diesem Link. Diese Kerze kann z.B. jeden Sonntag beim Essen angezündet werden, um das ganze Jahr über an die Osterbotschaft erinnert zu werden. Ihr Licht symbolisiert den Sieg des Lichts über die Dunkelheit – das Leben ist stärker als der Tod.



* Kresse-Osterhasen

(ideal als kleines und kostengünstiges Mitbringsel)

Material: Klopapierrollen, Schere, Stift, evt. Wackelaugen und Kleber, Watte, Kressesamen

Aus dem oberen Teil der Rolle 2 Ohren schneiden, den unteren Teil mit ca. 3 cm langen Schnitten in 4 gleich große Seiten für den Boden schneiden und wie bei einer Schachtel zusammenfalten. Anschließend ein Gesicht darauf malen (ev. Wackelaugen aufkleben). Watte in die Rolle stecken, Kressesamen darauf verteilen, angießen. In 4-6 Tagen sind die Hasen zum Verschenken bereit.



Foto Puzzle: © designbygutschi

* Rezepttipp Osterbrot

Back doch dieses Jahr das Brot für das Ostermahl oder Osterfrühstück einmal selbst:

Rezept: siehe QR-Code: Backen mit Christina

Judith Karner, Sarah Lagler, Isabella Heigl, Nicole Frühwirt, Ines Rödleithner



GEWINNSPIEL FÜR KINDER

Welcher Besen wird am Palmsonntag gesegnet?

- a) Straßenbesen
- b) Palmbesen
- c) Schneebesen

Lösung an: redaktion-impuls@gmx.at

Kennwort: Ostergewinnspiel

Gewinn: 3x ein Osterstriezel

Einsendeschluss: 28.03.2024

Viel Glück
beim Mitspielen.
Für die Flocke

Gewinnerinnen des Dezember-Preisrätsels:

LÖSUNG:
15 Menschen und 15 Tiere sind in der Krippe der Pfarrkirche
Gewinner: Julia Zehetner, Stritzling und Talina Scholler, Wang
Wir gratulieren ganz herzlich zum Gewinn je eines 10 €-Pfarrstüberl-Gutscheins.

WOS KRIEGT MA DO DAFIA?

Solche oder ähnliche Bemerkungen kennen sicher manche, die sich ehrenamtlich engagieren und neue Mitarbeiter*innen suchen oder über ihre Tätigkeit erzählen. Manchmal klingt der Satz auch so:

„Des soi d’Gemeinde, s’Lond oda da Stoot mocha.“

Eines ist aber bei genauerem Hinsehen völlig klar:

Eine „Wohlfühlgemeinschaft“ baut darauf auf, dass viele Menschen bereit sind, sich unbezahlt (oder nur mit einem Anerkennungsbetrag) für andere zu engagieren. Eine unvollständige Aufzählung zeigt das deutlich: Feuerwehr, Rotes Kreuz, Sportunion, Kinder- und Jugendvereine, pfarrliche Gruppierungen, Essen auf Rädern, Besuchsdienste, verschiedenste kleine und große Hilfsdienste, Integrationsarbeit, Blasmusik und Chöre, Mitarbeit in politischen Parteien und Organisationen, Nachbarschaftshilfe, freiwillige HelferInnen bei Katastrophen, Obdachlosenbetreuung, Alpenverein, Naturfreunde, Kunst und Kultur, BlutspenderInnen, und....und....und..

Unvorstellbar, wenn sich für diese ehrenamtlichen Tätigkeiten niemand mehr finden würde.

Besonders wichtig finde ich, dass Kinder an uns Erwachsenen die Bereitschaft erleben, sich ehrenamtlich zu engagieren und auch unsere Wertschätzung allen freiwillig Engagierten gegenüber spüren. Es soll nie eine Selbstverständlichkeit werden, dass Menschen sich freiwillig in den Dienst der Gemeinschaft stellen.

Gespräch zwischen Studienkollegen

„Geht ihr heute Abend fort?“

„Nein, das geht nicht, wir haben Rettungsdienst.“

„Was kriegt ihr dafür?“

„Nix, das ist ehrenamtlich.“

„Nix? Warum macht ihr es dann?“

„Wos kriegt ma do dafia?“

Ich bin aus eigener Erfahrung fest davon überzeugt, dass „der Lohn“ dafür sehr hoch ist. Ich kann meine Talente und Erfahrungen einbringen, erlebe Freude am gemeinsam Gelungenen, erhalte Wertschätzung und Anerkennung, lerne vielleicht neue Menschen kennen, wachse in eine Gemeinschaft hinein und schließe Freundschaften. Durch meinen Einsatz entsteht vielleicht etwas, was es sonst nicht gäbe, ich erlebe Sinn im gemeinsamen Tun und es ist ein gutes Mittel gegen Alleinsein und Vereinsamung.

Es besteht ein wunderbarer Bezug zum Thema dieses Heftes: Im ehrenamtlichen Engagement kann ich in besonders hohem Maß

Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmung erfahren, weil ich genau dort mitarbeiten kann, wo es mir Freude macht und ich meine Möglichkeiten sehe.

Manfred Mitterer



Foto: © www.engagement.landau.de

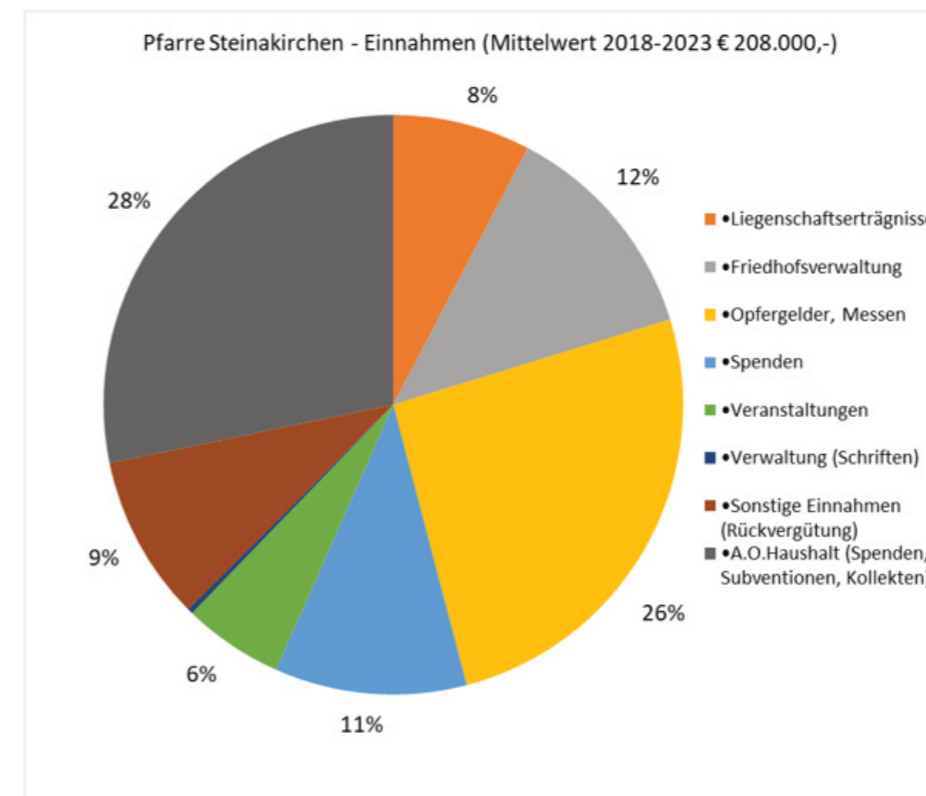
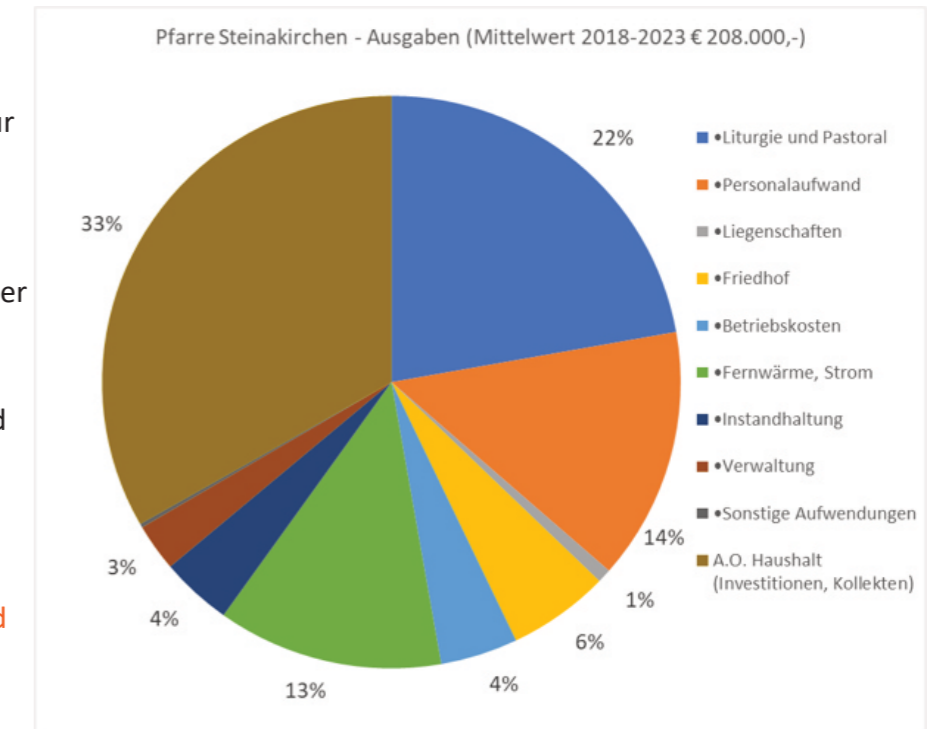
ein BLICK

WIE FINANZIERT SICH UNSERE PFARRE?

Ein wichtiger Teil sind die Ausgaben für Liturgie und Pastoral, das ist für Messen, Pfarrleben inkl. Pfarrbrief, Veranstaltungen, Liturgiebedarf und Schriften, dafür werden gut rd. 1/5 des Budgets verwendet. Weitere Ausgaben sind für Personal, Liegenschaften, Friedhof, Betriebskosten, Strom und Fernwärme, Instandhaltung, Verwaltung und sonstige Ausgaben. Ein wesentlicher außerordentlicher Ausgabenposten sind erforderliche Investitionen in Gebäude und Einrichtungen der Pfarre für Kirche, Pfarrhof, Pfarrheim, Pfarre allg. und Friedhof sowie Weiterleitung der Kollekten. Dafür werden im Schnitt rd. 1/3 des Budgets verwendet.

Die Einnahmen gliedern sich in Liegenschaftserträge, Einnahmen für Friedhof (Grabgebühren), Veranstaltungen und Verwaltung sowie Rückvergütungen für Personal. Ein wichtiger Einnahmenteil sind Opfergelder und Messstipendien sowie allgemeine und zweckgerichtete Spenden und Subventionen. Ein Teil der Spenden sind Kirchenkollekten, die weitergeleitet werden müssen.

In den Grafiken sind die Einnahmen und Ausgaben anteilmäßig dargestellt.



Interessensbekundung der Pfarre:

Für die neue Photovoltaikanlage auf dem Pfarrzentrum (rd. 18 kWp) werden Interessenten als Investoren und Betreiber der Anlage gesucht. Die Pfarre stellt das Dach per Miet- und Dienstbarkeitsvertrag zur Verfügung und nimmt einen Teil des Stroms per Liefervertrag (Überschusseinspeisung) vom Betreiber zum Preis von €ct 12,- inkl. MwSt. ab. Interessenten mögen sich bitte bei Obmann Stv. des Pfarrkirchenrates Ing. Josef Streisselberger, Tel.: 0664 4318956 melden.

Josef Streisselberger

KAUFEN BLICK



01



02

01 | In den Samstag- und Sonntagsgottesdiensten im Jänner wurden unsere 65 Erstkommunionkinder vorgestellt. (Foto: M. Eder)



03



04

02 | Über die Wintermonate hinweg wurde die Dorfkapelle Schönegg saniert (Foto: Gerhard Redl)

03 | 3. November 2023: Verzierung und Verkauf von **528 Missionskerzen** durch die KFB (Foto: M. Hödl)

04 | 2. u. 3. Dez. 2023: Keksaktion der Katholischen Frauenbewegung; insgesamt wurden 180 Schachteln Kekse verkauft; der Reinerlös wurde an Pro Juventute und eine Familie aus Wolfpassing gespendet (Foto: Harald Hödl)



05



06

05 | 6. Jän. 2024: Dreikönigstag, 8:00 Uhr Hl. Festmesse, 10:00 Uhr Hochamt ; Abschluss der Sternsingeraktion (Foto: M. Eder)



07



08

06+07 | 7. Jännner 2024: 3 neue Kommunionsspender*innen werden begrüßt: Anna Zach, Judith Wimmer, Dr. Paul Magg (Foto: M. Eder)

08 | 28. Jänner 2024: Sonntag, 14:00 Uhr Seniorenfasching im Pfarrzentrum mit Heimatdichterin Aloisia Sednicka (Foto Walter Riebl)

09 | Jänner 2024: Heimaturlaub unseres Kaplans Sojan in Indien (Foto: Kaplan Sojan)



09



10

10 | 25. Dez. 2023: 8:00 Uhr Festgottesdienst, 10:00 Uhr Hochamt mit feierlicher Umrahmung durch den Kirchenchor

11 | 6. Dez. 2023: 15:00 Uhr, Nikolausmesse in der Fk. Pyhrfeld (Foto: M. Eder)



11



12

12 | 24. Dez. 2023: Heiliger Abend, 15:00 Uhr Kinderweihnacht in der Pfarrkirche, 22:00 Uhr Christmette

13 | 26. Dez. 2023: 8:00 Uhr Hl. Messe , 10:00 Uhr Jugendmesse gestaltet von der katholischen Jugend (Foto: Markus Eder)



13



14

14 | 3. Dez. 2023: 15:00 Uhr Adventkonzert der Pfarrcaritas mit Übergabe der € 20.914,- der Caritas Haussammlung an Caritas Direktor Hannes Zieselberger (Foto: Markus Eder)

15 | Dezember 2023: Weihnachtspackeraktion der Pfarrcaritas für Oradea in Rumänien (Foto: Elfriede Zeilinger)



15



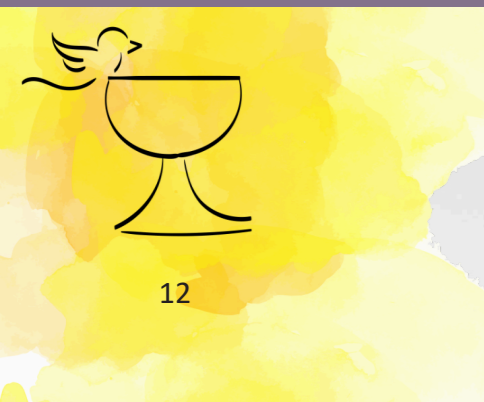
16

16 | 20. Jänner 2024: Samstag, 14:00 Uhr Ministrant*innenfasching im Pfarrzentrum (Foto: Raphael Sommer)

Marcel Sommer

19. Nov. 2023: Elisabethsonntag: Die Pfarrcaritas verteilt Teesackerl und lädt zum Tee ein. Der Reinerlös von **1215,35 €** wird für die Caritas gespendet. (Foto: Pfarre)

Jän. 2024: Wegen großer Nachfrage kauft die Pfarrcaritas zwei Krankenbetten an. Der Verein **SIRIUS** spendet ein weiteres Krankenbett.



Taufen

November – Dezember – Jänner

Forstner Sarah, Zarnsdorf
Ruthenschlager Selina, Mitterberg
Wiener Theo, Steinakirchen

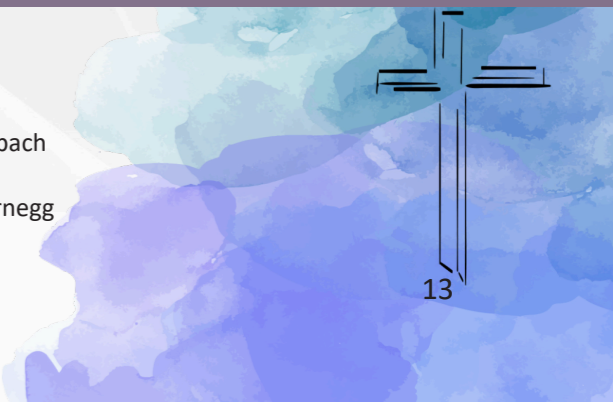
Pramreiter Marie, Knolling
Schragl Aaron, Wolfpassing

Venstonbene

November – Dezember – Jänner

Essletzichler Gabriele, Steinakirchen
Czöppan Heinz, Knolling
Jaidhauser Maria, Figelsberg
Hochhauer Elfriede, Haberg
Käfer Anton, Stritzling
Teufel Johann, Mitterberg

Spengler Karl, Steinakirchen
Grabenschweiger Johann, Ochsenbach
Haas Rosmarie, Wang
Winterspacher Daniela, Oed bei Ernegg
Redl Erich, Schönegg



Herzliche Einladung zum Mitfeiern

AUSBLICK

- ☀ **30. März 2024:** Karsamstag, 11-12 Uhr, Kindergebetsstunde am Hl. Grab
- ☀ **1. April 2024:** Ostermontag, 7:15 Uhr, Emmauswanderung vom Friedhofsparkplatz mit anschließendem Frühstück und Besuch der Jugendmesse
- ☀ **1. April 2024:** Ostermontag, 10:00 Uhr, Jugendmesse in der Pfarrkirche
- ☀ **13. April 2024:** Samstag, 15:00 Uhr, Willkommensfeier für Neuzugezogene mit Diakon Robert Plank in der Pfarrkirche
- ☀ **1. Mai 2024:** Mittwoch, 8:00 Uhr, Hl. Messe in Wang
- ☀ **4. Mai 2024:** Samstag, 9:30 Uhr, Erstkommunionfeier in der Pfarrkirche
- ☀ **5. Mai 2024:** Sonntag, 8:00 Uhr, Florianimesse in der Pfarrkirche
- ☀ **9. Mai 2024:** Christi Himmelfahrt, 8:00 Uhr Hl. Messe und 10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche
- ☀ **12. Mai 2024:** Bittsonntag, ab 8:30 finden Anbetungen in der Pfarrkirche statt
- ☀ **12. Mai 2024:** Muttertag; 19 Uhr, Gestaltung der Muttertagsmesse in Wang durch das Kinderliturgieteam Wang
- ☀ **18. Mai 2024:** Fußwallfahrt der Pfarrgemeinde nach Mariazell
- ☀ **18. – 19. Mai 2024:** P24-Pfingstfest der Loretto-Gemeinschaft, Pfarrkirche Wieselburg
- ☀ **19. Mai 2024:** Pfingstsonntag, 8:00 Uhr Hl. Messe und 10:00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche
- ☀ **20. Mai 2024:** Pfingstmontag, 10:00 Uhr, Jugendmesse in der Pfarrkirche
- ☀ **25. Mai 2024:** 9:30 Uhr, Firmung mit Propst Petrus Stockinger aus dem Stift Herzogenburg in der Pfarrkirche
- ☀ **26. Mai 2024:** Sonntag, 10:00 Uhr, Kinderkirche im Pfarrzentrum Steinakirchen
- ☀ **30. Mai 2024:** Fronleichnam, 8:00 Uhr Hl. Messe, 9:00 Uhr feierliche Prozession durch den Ort, anschließend Hl. Messe; bei Schlechtwetter findet die 2. Hl. Messe bereits um 9:30 Uhr statt
- ☀ **9. Juni 2024:** Sonntag, 8:00 – 18:00 Uhr Eheseminar mit Brigitte und Alfred Kaltenbrunner im Pfarrzentrum
- ☀ **15. Juni 2024:** Ministrant*innenausflug für alle Minis unserer Pfarre in den Family Park Margarethen im Burgenland
- ☀ **16. Juni 2024:** Sonntag, 8:00 Uhr, Gestaltung der Hl. Messe durch den BMV Steinakirchen

Nähere Informationen & Details zu den Terminen findest du auf der Webseite der Pfarre.

Marcel Sommer

Buchempfehlung Pfarrbücherei

Die Großmutter ist gar nicht krank und der Wolf gar nicht böse. Rotkäppchen ist frech und selbstbewusst - und beweist Mut, sich für Umwelt und Artenschutz einzusetzen. Ein Buch zum Mitmachen, das endlich mit dem Mythos des »bösen Wolfs« aufräumt. Mit Wolfsquiz und Rätseln.

Rotkäppchen rettet den Wolf von Petra Piuk erschienen im Leykam Verlag, Februar 2022
64 Seiten, Lesealter ab 6 Jahren



WIE GEHT'S WEITER MIT „imPULS“?

Die Ergebnisse der Umfrage

Im Dezembermagazin haben wir dich um deine Meinung gebeten. Insgesamt wurden **155 Fragebögen** abgegeben. – Herzlichen Dank fürs Mitmachen!

Die Ergebnisse der Umfrage sind **grundsätzlich sehr positiv** ausgefallen:

- * Die Vielfalt der Beiträge und die Aufmachung stachen dabei besonders hervor.
- * Durch die zahlreichen Verteiler*innen konnte unser Ziel erreicht werden, ALLE Haushalte zu erreichen.
- * Autor*innen aus unserer Pfarre geben der christlichen Botschaft ein persönliches Gesicht und wollen damit zum Nachdenken und zum Dialog anregen.

Natürlich gab es auch **kritische Anmerkungen:** zu hohe Kosten, der alte Pfarrbrief reicht, die vielen Magazine vergeuden Ressourcen.



Foto: © pixabay.com

**Möchtest auch du einen Beitrag schreiben?
Dann melde dich einfach bei uns.
Wir freuen uns auf deine Ideen.**

Dein imPULS-Team

Zukunftsperspektiven

Das **Hauptproblem** liegt derzeit in den viel zu **hohen Kosten**.

Gemeinsam mit dem PGR-Vorstand und Vertretern des Pfarrkirchenrates haben wir daher ein Konzept für die Zukunft mit folgenden Punkten erarbeitet:

- * Reduzierung der Seitenzahl und der Papierstärke.
- * 2 Ausgaben pro Jahr (statt 4)
- * Das Monatsblatt mit Veranstaltungsterminen und Messintentionen erscheint weiterhin wie bisher.
- * Die monatliche Seite in der Gemeindeinformation bietet aktuellste Informationen zu wichtigen Terminen.
- * Der Rückblick mit vielen Fotos ist aktuell auf der Homepage ersichtlich.
- * Zusätzliche Finanzierung durch Sponsoring und einen freiwilligen Druckkostenbeitrag.

Florian Pöhacker

FREIWILIGER DRUCKKOSTENBEITRAG

UNSERE BITTE: Damit das Pfarrmagazin imPULS in Zukunft 2-mal pro Jahr erscheinen kann, bitten wir um einen **freiwilligen Druckkostenbeitrag**.

Kontodaten:

IBAN: AT66 3293 9000 0190 2675


Verwendungszweck: „Pfarrmagazin imPULS“

oder:
QR-Code scannen



KONTAKT UND AUSKÜNFTE

Pfarramt Steinakirchen

Kirchenplatz 2
3261 Steinakirchen
Tel.: 07488/71314-0
E-Mail: steinakirchen@dsp.at
Web: www.pfarre-steinakirchen.at
 YouTube: Pfarre Steinakirchen

Pfarrkanzlei

Pfarrsekretär Thomas Pflügl
Tel.: 0676/7617561
Montag - Freitag
08:00 Uhr - 11:30 Uhr

Pfarrteam

Pfarrer Hans Lagler
Tel.: 0676/826633413
E-Mail: j.lagler@dsp.at

Kaplan Sojan Thomas
Tel.: 0676/826636413
E-Mail: s.thomas@dsp.at

Diakon Robert Plank
Tel.: 0676/826634413
E-Mail: r.plank@dsp.at

Pastoralassistentin Hemma Putschögl
Tel.: 0676/826688418
E-Mail: h.putschoegl@dsp.at

Wir stehen für persönliche Gespräche
gerne zur Verfügung - bitte um
Terminvereinbarung.

Pfarrbücherei

Öffnungszeiten:
Mi: 09-11 Uhr u. 16:30-18 Uhr
Sa: 18:00-19:00 Uhr | So: 09-11:30 Uhr
Web: biblioweb.at/steinakirchen

IMPRESSUM

im PULS
Magazin der Pfarre Steinakirchen

Medieninhaber und Herausgeber:
Pfarre Steinakirchen am Forst
Kirchenplatz 2, 3261 Steinakirchen
Tel.: 07488/71314-0
E-Mail: steinakirchen@dsp.at

Redaktion: Manfred Mitterer, Elisabeth Pohl,
Florian Pöhacker, Hemma Putschögl

E-Mail Redaktion: redaktion-impuls@gmx.at

Layout: Tröscher Werbeagentur
www.webdesign1.at

Druck: gugler*print
Auf der Schön 2, 3390 Melk/Donau



Foto: © Manfred Mitterer

SALZ DER ERDE

Nicht
ihr sollt planen
ihr sollt euch mühen
ihr sollt danach streben
ihr sollt es erschleichen
ihr sollt darum betteln
sagt er
nein
keineswegs

ihr seid
das Salz der Erde
ihr seid
das Licht der Welt

ihr seid
das ist deutlich
da liegt ein Anfang
zwischen den Zeilen
kein vielleicht oder eventuell
vielmehr
klare Worte einer
Bestimmung –
Gott traut uns viel zu
uns
jedem einzelnen Salzkorn
seines großen Universums.

Ana Schoretits (*1952), österr. Schriftstellerin und Journalistin, aus:
„hör Gott“ – Gebete in den Klangfarben des Lebens, hrsg. von
Hermann Glettler

Elisabeth Pohl

**Raiffeisenbank
Mittleres Mostviertel**



Erhard
Management-Werkstatt
Qualitäts-, Umwelt- und Sicherheitsmanagement